

Versicherungen – so wenig wie möglich, so viel wie nötig

Privathaftpflicht

Wenn du einer anderen Person einen Schaden zufügst, also eine Sache beschädigst oder die Person verletzt, haftest du laut Gesetz für diesen Schaden in unbegrenzter Höhe und musst diesen ersetzen. Gerade Personenschäden können hier mehrere tausend Euro kosten, wenn du zum Beispiel jemanden versehentlich mit deinem Fahrrad anfährst. Diese Schäden bezahlt eine private Haftpflichtversicherung.

Junge Menschen sind während ihrer Berufsausbildung oder dem Erststudium häufig noch über die Versicherung der Eltern abgesichert. Kläre also ab, ob sie so eine Police besitzen. Stehst du bereits komplett auf eigenen Beinen, solltest du eine Privathaftpflichtversicherung abschließen. Sie kostet für einen Single rund 50 Euro pro Jahr.

Hausrat

Wenn du schon in deiner eigenen Wohnung wohnst, solltest du dir überlegen, ob du eine Hausratversicherung benötigst. Diese sichert die Dinge ab, die sich in deiner Wohnung befinden – von den Möbeln bis zu deinen Kleidungsstücken. Die Höhe der Versicherung richtet sich nach der Größe deiner Wohnung und ersetzt dir Schäden bei Feuer, Leitungswasserschäden, Sturm/Hagel und Einbruchdiebstahl.

Berufsunfähigkeit

Eine der wichtigsten Versicherungen ist die Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie zahlt dir eine vereinbarte, monatliche Rente aus, wenn du wegen einer Krankheit oder einem Unfall mindestens sechs Monate nicht mehr arbeiten kannst. Gerade für Berufseinsteiger ist diese Versicherung enorm wichtig. Denn vom Staat bekommst du die gesetzliche Erwerbsminderungsrente erst, wenn du fünf Jahre bei der gesetzlichen Sozialversicherung angemeldet bist und mindestens drei Jahre die Beiträge gezahlt hast.



Auch nach deiner Ausbildung solltest du diese Versicherung behalten, denn die volle Erwerbsminderungsrente vom Staat ist nur rund halb so hoch wie dein Gehalt.

Achte beim Abschluss darauf, dass der Vertrag eine Azubi-Klausel beinhaltet. Denn nur dann erhältst du von deiner Versicherung auch eine Rente, wenn du bereits in der Ausbildung berufsunfähig werden solltest. Außerdem sollte sich die Höhe der Rente immer am Mindestlohn orientieren, derzeit also mindestens 1.500 Euro betragen oder eine Erhöhungsoption ohne erneute Gesundheitsprüfung nach erfolgreichem Abschluss deiner Ausbildung beinhalten.

Tipp: Schließe diese Versicherung so früh wie möglich ab, denn je niedriger dein Alter bei Vertragsabschluss, desto günstiger ist der Beitrag für dich!



Mehr Info hier im Podcast (auch zu anderen interessanten Themen) oder in einer unserer 15 Beratungsstellen in ganz Bayern.

Oder buche über unsere Internetseite einen Beratungstermin. Als Verbraucherverband beraten und unterstützen wir dich neutral und unabhängig.

UNSERE BERATUNGSSTELLEN IN BAYERN

91522 **Ansbach**, Kannenstraße 16, Tel. 0981 97789793
ansbach@verbraucherservice-bayern.de

63739 **Aschaffenburg**, Dalbergstraße 15, Tel. 06021 3301218
aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de

86150 **Augsburg**, Prinzregentenstraße 9, Tel. 0821 157031
augsburg@verbraucherservice-bayern.de

96047 **Bamberg**, Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506
bamberg@verbraucherservice-bayern.de

93413 **Cham**, Obere Regenstraße 15, Tel. 09971 6753
cham@verbraucherservice-bayern.de

86609 **Donauwörth**, Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214
donauwoerth@verbraucherservice-bayern.de

91301 **Forchheim**, Nürnberger Straße 15, Tel. 09191 64689
forchheim@verbraucherservice-bayern.de

85049 **Ingolstadt**, Kupferstraße 24, Tel. 0841 95159990
ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de

80335 **München**, Dachauer Straße 5/V, Tel. 089 596278
muenchen@verbraucherservice-bayern.de

85375 **Neufahrn**, Bahnhofstraße 32, Tel. 08165 9751190
neufahrn@verbraucherservice-bayern.de

94032 **Passau**, Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248
passau@verbraucherservice-bayern.de

93047 **Regensburg**, Frauenberg 4, Tel. 0941 51604
regensburg@verbraucherservice-bayern.de

92421 **Schwandorf**, Spitalgarten 1, Tel. 09431 45290
schwandorf@verbraucherservice-bayern.de

83278 **Traunstein**, Bahnhofstraße 1, Tel. 0861 60908
traunstein@verbraucherservice-bayern.de

97070 **Würzburg**, Theaterstraße 23, Tel. 0931 305080
wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de



LANDESGESCHÄFTSSTELLE UND HERAUSGEBER

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.
Dachauer Str. 5/V, 80335 München
Tel. 089 51518743, Fax 089 51518745
info@verbraucherservice-bayern.de
www.verbraucherservice-bayern.de



Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



**VerbraucherService
Bayern** im KDFB e.V.

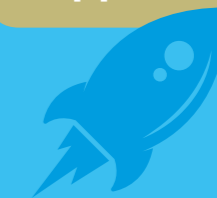
Finanzen Versicherungen



Finanzen und Versicherungen ... blickst du durch?



Tipps für Berufsanfänger



67+



Gut informiert in den Beruf starten

Du hast gerade deinen Schulabschluss gemacht, startest demnächst mit deiner Berufsausbildung oder einem Studium? Dann ist dieses Faltblatt genau das Richtige für dich. Es enthält wichtige Infos zum Thema Finanzen und zu Versicherungen.

Als Berufsstarter stehst du am Anfang deiner finanziellen Karriere. Damit du keine falschen Entscheidungen triffst und dein Geld sinnvoll investierst, zeigen wir dir, welche Finanzprodukte für dich sinnvoll sind und auf was du getrost verzichten kannst.



Finanzen voll im Griff



Girokonto

Ein (Online-) Girokonto ist unverzichtbar, um monatlich das Gehalt oder BAföG zu erhalten. Darüber hinaus ermöglicht es, Rechnungen bequem per Überweisung, Dauerauftrag oder Lastschrift zu begleichen. Banken bieten Azubis und Studenten kostengünstige oder sogar kostenfreie Kontenmodelle an.

Wichtig: Hier empfiehlt sich ein genauer Blick in das Preis-Leistungs-Verzeichnis. Derartige Angebote sind oftmals an weitere Bedingungen, zum Beispiel einer Mindesthöhe an monatlichem Geldeingang, gebunden. Du solltest hinterfragen, ob die Bank für Geldkarten eine Jahresgebühr erhebt oder Gebühren fürs Abheben und Bezahlen anfallen.

Vorsicht: Ein hoher SOLL-Zinssatz für einen Dispositionskredit (kurz: Dispo), der als kurzfristiger Kredit zur Überbrückung eines Liquiditätsengpasses gedacht ist, kann für Volljährige schnell zur Schuldenfalle werden.

Schulden vermeiden

Vermutlich ist es eine der größten Herausforderungen für junge Leute, die eigene Rolle im Spannungsfeld von Konsumwünschen, dem zur Verfügung stehenden Budget und den Einflüssen von Werbung, Influencern sowie Freundeskreis zu finden.

Drei Tipps, um übermäßigen Konsum zu umschiffen:

1. Spontankäufe vermeiden: Überlege, ob du das Kaufobjekt wirklich sofort brauchst.
2. Beliebigkeitsfalle vermeiden: Lege für dich wichtige Kriterien wie Preis, Ausstattung und Marke (vorher) fest.
3. Preisfalle vermeiden: Führe Produkt- und Preisvergleiche durch.

Viele Produkte können alternativ gemietet, geliehen oder Second Hand gekauft werden.

Empfehlenswert: Führe über mehrere Monate ein Haushaltsbuch, in welchem du sämtliche Ein- und Ausgaben festhältst. Eine Haushalts-App, wie der VSB-Haushaltsplaner, kann hilfreich sein. Damit wird das eigene Konsumverhalten sichtbar und Kostentreiber, wie zum Beispiel der tägliche coffee to go, können reduziert werden. So hast du deine Finanzen im Blick und kannst größere Ausgaben wie Umzug, Autokauf etc. besser planen.

Einen Kredit aufzunehmen ist nur sinnvoll, wenn es sich um eine unvermeidbare Notwendigkeit handelt und der Geldverwendungszweck (deutlich) länger anhält, als die Tilgung (Rückzahlung) des Kredits andauert.

Sparen/Anlegen

Eine erste Rücklage (Notgroschen) für unvorhersehbare Ausgaben, wie zum Beispiel einen defekten PC, solltest du auf einem Tagesgeldkonto ansparen. Sonst musst du im Ernstfall einen teuren Kredit aufnehmen.

Hast du eine angemessene Geldreserve angespart, kannst du weitere Beiträge für einen längeren Zeitraum anlegen und eine bessere Verzinsung erzielen. Dafür eignen sich beispielsweise Fondssparpläne.

Langfristig bieten diese bessere Ertragsaussichten. Dabei gilt: je höher die Ertragschancen, desto größer das Risiko. Wenn du an der Börse investierst, musst du mit Kursschwankungen rechnen. Deshalb solltest du für zehn Jahre auf das an der Börse investierte Geld verzichten können.

Der VSB empfiehlt zwecks Risikostreuung der Geldanlage in weltweit und breit anlegende Fonds, genauer in kostengünstige Exchange Traded Funds (ETFs), zu investieren.



Vermögenswirksame Leistungen (vL) – Vermögensaufbau mit staatlicher Hilfe

Für Auszubildende bieten sich vermögenswirksame Leistungen, ein spezielles Sparmodell, an dem sich der Arbeitgeber mit einem Zuschuss beteiligt, an. Dabei kannst du, abhängig von deinem Verdienst und der gewählten Anlageform, zusätzlich vom Staat, zum Beispiel durch die Arbeitnehmersparzulage, gefördert werden.

Je nach Branche und Tarifvertrag zahlt der Arbeitgeber zusätzlich zur Ausbildungsvergütung, Lohn oder Gehalt maximal 40,00 Euro pro Monat in einen vom Staat geförderten Sparvertrag. Liegt die Unterstützung unter diesen 40,00 Euro, hast du die Möglichkeit, die Differenz aus deinem Lohn auszugleichen.

Die Spardauer beträgt bei dieser Form des Vermögensaufbaus sechs Jahre sowie ein Jahr Ruhephase. Die gängigsten Sparformen sind der Bausparvertrag, der Fondssparvertrag (auch: ETFs) oder ein vL-Banksparplan. Letzterer ist von der staatlichen Förderung allerdings ausgenommen.

